9. Die Peitsche und das Ohr.

„Trepp' auf und nieder" geht es dann;
mit so viel Lärmen, als man kann.
Dann darf er in den Gassen
auch keine Pfütze lassen,
in die er nicht — wie tief sie sei —
hineinträt' — das ist einerlei!
Dann sieht man oft ihn wagen
„auf Mensch und Thier zu schlagen";
drum nimmt der kleine Unverstand
gern eine Peitsche sich zur Hand;
da geht es an ein Klatschen,
ein Schlagen und ein Patschen,
als wenn ein Fuhrmannslehrling er,
wo nicht gar Ochsentreiber wär'!
Doch einst ein fremdes Bübel
nahm das entsetzlich übel,
zerzaus'te schrecklich ihm das Haar,
und riß ihm ab ein Ohr sogar!